



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.de • www.deutsche-melasse.de

## DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

### Marktbericht über Melasse - September 2010

#### Inhalt



- ▶ International ..... S. 2 - 3
- ▶ Frachten ..... S. 3
- ▶ Europa ..... S. 3 - 5
- ▶ Deutschland ..... S. 5 - 7
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 7
- ▶ Trockenschnitzpellets..... S. 7
- ▶ Vermischtes ..... S. 7 - 8
- ▶ Unsere Meinung ..... S. 8 - 9
- ▶ Zu guter Letzt ..... S. 9

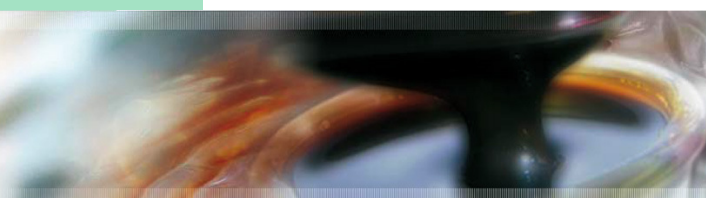
#### Zusammenfassung



Die Zuckerfabriken in Deutschland laufen wieder. Die Ernte sieht relativ gut aus, aber in einigen Regionen nicht mehr ganz so gut, wie noch vor einigen Tagen. Die Melassepreise liegen auf festem Niveau. Handel und Zuckerindustrie sind sehr gut verkauft und es gibt kaum noch offene unverkaufte Positionen. Auch Rohrmelasse notiert stetige Preise. Schnitzpel notieren freundlich.

#### Aktuelle Meldung

+++ Zuckerrübenkampagne hat begonnen +++ Lokale Rübenmelasse notiert feste Kurse +++  
 Kaum Angebote seitens der Zuckerindustrie +++ Rohrmelassepreise CIF Europa notieren stetig  
 +++ Erhöhte Melasseumsätze mit Futtermittelindustrie +++



# DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## International: Angebot und Nachfrage

- Allgemein:** Mittlerweile können die Ernten für Zuckerrüben und Zuckerrohr, die den Melassemarkt in Europa maßgeblich beeinflussen, besser überblickt werden. Es bleibt, trotz guter Ernten wie z. B. in Indien, oder auch Deutschland (wobei hier auch noch negative Überraschungen kurzfristig auftreten können), unklar, wie die Auswirkungen auf den Melassemarkt sein werden. Auf den ersten Blick spricht einiges für schwächere Kurse auf Termin, andererseits gibt es bei genauerer Analyse einige Argumente, die genau das Gegenteil erwarten lassen – sei es die Nachfrage aus dem weltweiten Ethanol- oder Futtermittelsektor. In Europa ist die Zuckerindustrie gut verkauft und der Handel wird nicht auf großen unverkauften Long-Positionen sitzen. Beides zusammen hält den Markt natürlich stetig. Parallel auftretende, zusätzliche Nachfrage schürt momentan das Feuer. Wenn dann der Marktpreis u. U. von Preisentwicklungen in Ländern wie Indien, der Ukraine etc. abhängt, entscheiden sich viele Verbraucher dafür auf Nummer sicher zu gehen und offene Positionen abzubuchen.
- Pakistan:** Die Auswirkungen auf die Zuckerproduktion werden extrem negativ dargestellt. Ob das so stimmt, weiß man erfahrungsgemäß erst nach der Ernte... Immerhin würde der erwartete Ernterückgang gleichzeitig etwa 300 – 400.000 mts repräsentieren. Natürlich gibt es auch extremere Aussagen... Es ist also für jeden etwas dabei... Die Regierung behauptet die Zuckerproduktion würde nur 3 Mill. mts erreichen, während die Vereinigung der Zuckerproduzenten von 3,6 Mil. mts ausgeht. Per saldo sollte man aber keine ausufernden Melasseexporte aus Pakistan und somit von dort auch keinen Druck auf europäische Rohmelasse-Importpreise erwarten. Zudem plant die Regierung die Importabgaben von 25% auf Rohzuckerimporte auszusetzen, was ja schon ein Zeichen für eine eher verschärfte Situation ist. Preislich hat Melasse nicht nachgegeben.
- Indien:** In Uttar Pradesh nahm die Regierung vor 10 Tagen aufgrund von Überschwemmungen die erwartete Zuckerproduktion von 6,8 Mill. mts auf 6,0 - 6,2 Mill. mts zurück. Das liegt allerdings immer noch über der gerade auslaufenden Ernte mit 5,8 Mill. Mts. Andere Veröffentlichungen unterstellen, dass die Auswirkungen keineswegs gravierend sein sollen... Der Grund für die Überschwemmungen ist der anhaltende Monsun-Regen, der üblicherweise Anfang September nachlässt. Erste Verschiffungen von Melasse in Richtung Asien haben stattgefunden. Allerdings haben die Preise bisher gut gehalten. Allgemein kann man wohl davon ausgehen, dass die indische Zuckerproduktion um 26 Mill. mts betragen wird, da die Anbaufläche erweitert wurde und die Wuchsbedingungen teilweise ideal waren. Das würde bedeuten, dass die Melasseproduktion von knapp über 8 auf knapp über 11 Mill. mts steigt. Die möglichen Exporte wiederum werden von dem Inlandsbedarf abhängen, der seinerseits von dem Beimischungsprogramm entscheidend geprägt wird. Das Beimischungsprogramm, wenn es voll läuft, wird deutlich mehr Melasse verbrauchen, als der Zuwachs verspricht – in diesem Fall also keine Exporte. Andernfalls...
- Indonesien:** Die Zuckerproduktion wird aufgrund ungünstiger Wetterbedingungen unter den Vorhersagen liegen.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Brasilien: In Brasiliens Hauptanbaugebiet in der Zentral/Süd-Region, wo 90% des Zuckerrohres kultiviert werden, hinterlässt die ausgeprägte Trockenheit ihre Spuren. Der Crush soll nur noch 587,5 Mill. mts betragen, nachdem im Juli noch 585,2 und im März sogar 604 Mill. mts erwartet wurden. Trotzdem liegt auch diese Menge immer noch über dem Crush des Vorjahres.
- Australien: Die Zuckerrohrernte verzögerte sich aufgrund von starken Niederschlägen, wobei allerdings bisher keine negativen Auswirkungen auf die Produktion erwartet werden.

## Frachtenmarkt

Der Frachtenmarkt Richtung Europa vermeldet nur überschaubare Aktivitäten. Die Raten liegen auf dem bekannten Niveau ex Pakistan und Indien nach Europa.

## Der europäische Markt

- Österreich: Die Forderungen für 47% Rübenmelasse haben enorm angezogen gegenüber dem Sommer 2010. Ursache hierfür ist natürlich auch der feste Getreidepreis und die Melassesituation in den östlichen Nachbarländern. Es ist nicht auszuschließen, dass Verbraucher, die sich zuletzt auf Getreide eingestellt haben jetzt trotzdem wieder Melasse ins Visier nehmen.
- Polen: Anders als in unserem letzten Marktbericht hat Polski Sugar, der einzige noch verbleibende polnische Zuckerkonzern, die Melasseausschreibung, von der die Käufer dachten, das die beschlossenen Ergebnisse final wären, Anfang September einer „zweiten Runde“ zugeführt. Die Preise wurden gegenüber der nunmehr „ersten Runde“ erhöht. Das Prozedere wurde komplett geändert und die Exportmenge über See limitiert. Für die vorgesehene Inlandsmenge wird ein deutlicher Preisaufschlag verlangt. Die meisten anderen polnischen Zuckergruppen haben ihre Melasse weitgehend im Markt untergebracht – zumeist lokal bei der Hefeindustrie, die der größte lokale Verbraucher ist, als auch im Futtermittel- und Alkoholsekter. Die Inlandspreise notieren für lokale Verhältnisse für die Futterindustrie hoch, bei teils etwa 400,00 Zloty, also ca. Euro 100,00 ab Fabrik. Nur - der Inlandsbedarf der Futtermittelindustrie ist insgesamt zu vernachlässigen. Das gilt, selbst wenn hier der Bedarf dreimal so hoch ist wie auf der Futtermittelseite, auch für die Alkoholhersteller. Bleibt der Export als Absatzgebiet mit klar über 100.000 mts und hier ist eben Polski Sugar aufgrund des Mengenanteils der „market maker“. So einfach ist das, und deshalb wurde auch die „zweite Runde“ mit reger Beteiligung durchgezogen. Die Ernte sieht nicht so schlecht aus, wie zunächst prognostiziert, und wird laut Dow Jones um 3% auf 9,7 Mill. mts Zuckerrüben steigen.
- Russland: Die lokalen Melassepreise sind stark gestiegen und es wird fast garantiert zu Nichterfüllungen seitens der Melasselieferanten kommen. Bereits Anfang September lagen die ab-Fabrik-Preise teils bei 2.000,00 Rubel, hatten sich also deutlich mehr als verdoppelt gegenüber dem Sommer 2010. Nachfrage kommt aus dem Alkoholsekter z.B. in Kasachstan. Insofern kann froh sein, wer zuverlässige Vorlieferanten hat, die sich zumindest bemühen die Exportverpflichtungen zu erfüllen. Immerhin haben sich die Ernteaussichten etwas positiver entwickelt, nachdem in der Wolga und den zentralen Regionen die Wetterverhältnisse besser waren. Die



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

russische Vereinigung der Zuckerrübenanbauer prognostiziert jetzt eine Rübenenernte von 26,8 Mill. mts, wobei pro Hektar durchschnittlich 25,9 mts Rüben geerntet werden (Vorjahr 32 mts). In der vergangenen Saison wurden 26 Mill. mts Rüben geerntet. Die Zuckerproduktion soll unter der vorjährigen liegen.

Das Offertenmaterial für Melasse liegt bei knapp unter USD 100,00 FOB Schwarzes Meer. Allerdings sind hier teils nur Abfahrten mit kleinen Schiffen, deren Frachtraten sehr hoch notieren, möglich. Eine klassische Destination ist die Türkei, die u. a. für die Hefeproduktion Melasse importiert, wobei die diesjährige Ernte gut aussieht, so dass u. U. die Melasseimporte rückläufig sein könnten.

Bis zum 22. Sept. wurden von 204.000 ha 5,4 Mill. mts Zuckerrüben geerntet, wobei durchschnittlich 26,5 mts/ha eingefahren wurden.

Im Vergangenen Jahr wurden zum gleichen Zeitpunkt von 185.000 ha 5,6 Mill. mts geerntet, also etwa 30,31 mts/ha.

Die nationale Produzentenvereinigung Soyuzrossakhar erwartet für diese Ernte etwa 26,8 Mill. mts Rüben (Vj. 26) bei durchschnittlich 25,9 mts/ha (Vj 32). Vergleicht man die Zuckerproduktion jetzt und vor einem Jahr, so muss festgestellt werden, dass momentan zwar noch mehr produziert wurde, aber in diesem Jahr die Kampagne auch früher begann, so das ab jetzt die Produktion etwas rückläufiger sein wird.

Statt 65, arbeiten in diesem Jahr noch 57 Zuckerfabriken.

Ukraine:

Auch hier haben sich die Melassepreise erhöht und es wird von Nichterfüllungen und/oder Nachverhandlungen für den Export berichtet. Seit einigen Wochen werden USD 120,00 ab-Fabrik verlangt, da zumindest in einigen Regionen die Ernte schlechter ausfällt, als erwartet.

Trotzdem – die Zuckerproduktion muss eigentlich ohne wenn und aber steigen, und zwar deutlich gegenüber dem Vorjahr. Und damit sollte auch mehr Melasse zur Verfügung stehen. Insofern die Frage: macht statt „Angebot und Nachfrage“ jetzt „Gelegenheit“ den Preis und wie lange hält das?

Tatsächlich begann die Ernte früher als im vergangenen Jahr und macht gute Fortschritte. Statt 31 arbeiten momentan 55 Zuckerfabriken zum gleichen Zeitpunkt. Laut Ukrtsukor wurden bereits 3,5 Mill mts Zuckerrüben bei den Fabriken abgeliefert, wovon 2,5 Mill. mts bereits verarbeitet wurden. Die Zuckerproduktion soll um bis zu 66% gegenüber dem schwachen Vorjahr steigen.

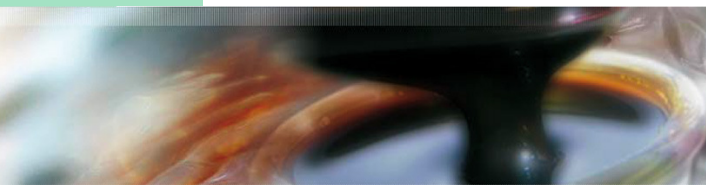
Belarus:

Anders als in der Vergangenheit wird in dieser Saison zentral in Minsk über Melasseverkäufe entschieden. Das wird die Exporte behindern, da die notwendige Vorlaufzeit für logistische Planungen wie z.B. Bereitstellung von Waggons zu kurz ist.

Die Ernte also solche sieht gut aus, auch wenn genaue Zahlen nicht zur Verfügung stehen. Immerhin gab es vor Wochen Gerüchte einer ausgeprägten Trockenheit.

### Zuckerrohrmelasse für Europa

CIF-Preise: Nach wie vor notieren die CIF-Preise für Europa stetig. Zwar gibt es natürlich unterschiedliche Erwartungshaltungen seitens des Handels, aber zumindest hat bisher keine dazu geführt, dass die Preise auf CIF-Niveau nachgeben und damit einen Preisverfall an den europäischen Importplätzen



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

auslösen. Einzelne Stimmen gehen sogar von steigenden Kursen aus, da die asiatische Nachfrage das Geschäft gut trägt und dort ohnehin seit geraumer Zeit eine wesentlich ausgeprägtere Dynamik im Melassemarkt herrscht. Aufgrund des mangelnden Angebotes an Rübenmelasse, die Basis CIF angeliefert werden kann, insbesondere in Russland gibt es erhebliche Nichterfüllung seitens der Lieferanten, würde ein nachhaltig sinkender Rohrmelassepreis auch sofort auf größere Nachfrage in den diversen Destinationen treffen bzw. diese stimulieren.

Ab-Tank: Die alte Leier: Rohrmelasse zeigt weiterhin nur verhaltene Umsätze. Spot kostet etwas mehr als Terminware. Die offiziellen Kurse liegen zwischen € 125,00 und 130,00 ab Tank an der Weser und in Amsterdam knapp unter € 150,00.

Import-Tarif: Wird unverändert nicht erhoben.

## Deutschland

Allgemein: Die Kampagne hat begonnen und alle Proberodungen belegen, dass eine relativ gute Ernte, wenn auch nicht überall ganz so gut wie noch vor 2 Wochen erwartet, eingefahren wird. Die Überlegungen, dass das Angebot an Futtergetreide auf die Melassepreise drückt, haben sich nicht bewahrheitet. Die Zuckerindustrie ist gut verkauft und feste Schnitzelpreise fördern auch den Melassewert mittels Antrocknung.

Wie groß die Ernte tatsächlich ausfallen wird, ist noch unklar, zumal es unterschiedliche Aussagen zur Anbaufläche bzw. den ha-Erträgen gibt.

Laut WVZ („Wirtschaftliche Vereinigung Zucker“) wird die Zuckerproduktion 2010/11 von 4,2 auf 3,65 Mill. mts fallen. Die Anbaufläche beträgt 362.000 statt 364.000 ha und die Rübenernte soll von 25,9 auf 23,4 Mill. mts zurückfallen, was natürlich negative Auswirkungen auf die Melasseproduktion hätte – zwar weniger, als die Auguren über viele Monate aufgrund der Wetterverhältnisse erwarteten, aber immerhin doch spürbar, berücksichtigt man die parallel gestiegene Nachfrage.

In Deutschland zeigt der Mischfutterabsatz Kontinuität. Nach Einschätzung des „Deutschen Verbands Tierernährung e. V. „ (DVT) beträgt die Mischfutterproduktion 2009/10 21,4 Mill. mts und liegt damit über dem langjährigen Mittel von 20,5 Mill. mts. Vor allem die Herstellung für Mastgeflügelfutter wurde im Berichtszeitraum erkennbar ausgebaut (+3,9 % gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2008/09). Dieser Sortenbereich sorgte genauso wie die leichte Produktionsausweitung bei Schweinemischfutter (+0,3 %) für das insgesamt positive Produktionsergebnis. Andere Mischfuttersorten konnten dem entgegen den Mengenrückgang des Vorjahres nicht kompensieren und fielen weiter ab. So wurde im vergangenen Wirtschaftsjahr aufgrund der problematischen Lage der Milchvieh haltenden Betriebe abermals weniger Rindermischfutter abgesetzt (-2,1 % gegenüber Vorjahr). Die Produktion von Legehennenmischfutter hatte wegen des Käfighaltungsverbots in den Vorjahren einen Negativtrend erfahren. Im vergangenen Wirtschaftsjahr sank sie um 1,8 %.

Für das laufende Wirtschaftsjahr 2010/11 geht der DVT von einem Absatzzuwachs aus. Bessere Rahmenbedingungen für die Milcherzeugung, die Konsolidierung im Legehennensektor sowie die vom Markt her stabilen Perspektiven für die Schweine- und Geflügelfleischproduktion lassen eine höhere Nachfrage erwarten.

Alte Ernte: Die alte Ernte 2009/10 verabschiedete sich mit sehr stabilen Melassepreisen.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

**Neue Ernte:** Die neuerntigen Preise befestigen sich. Ab Januar 2011 besteht noch unverändert Deckungsbedarf, aber wenig unverkaufter Mengenspielraum bei Industrie und Handel. Unklar ist wie und wo der offene Bedarf gedeckt werden kann. Rübenmelasse-Importware steht eigentlich nicht zu vernünftig kalkulierbaren Preisen zur Verfügung und das unverkaufte lokale Angebot ist überschaubar geworden. Wie in anderen Bereichen trägt auch die Nachfrage seitens des Energiesektors momentan zur Preisstabilität bei.

#### Zuckerrohrmelasse

**Ab-Tank:** Preislich hat sich nicht viel getan. Die Notierungen liegen um Euro 125,00 ab Tank in Bremen, wobei die Umsätze naturgemäß begrenzt sind. Die weitere Preisentwicklung, zumindest ab 2011 hängt im Wesentlichen davon ab, wie sich Zuckerrohrernten und die Melasseproduktion in den traditionell wichtigen Melasseexportländern, sowie Indien entwickeln.

#### Deutsche Zuckerrübenmelasse

**Allgemein:** Die lokalen Melassepreise zeigen in allen Regionen eine sehr feste Tendenz, insbesondere die Nachkampagne betreffend. Täglich neue Nachfragen unterstützen momentan diese Preisentwicklung, wobei es kaum Angebote gibt.

**Norden:** Insgesamt eine schwierige Marktsituation. Altertümliche Ware war kaum zu erstellen, auch da sich die Auslieferungen auf wenig Standorte reduzierten. Mit dem Kampagnebeginn entspannt sich die logistische Situation etwas, wobei allerdings die Abnahmen in der Kampagne sehr stark erwartet werden und somit vermutlich - einiges hängt natürlich auch vom Kampagneverlauf selber ab – zum ersten Mal seit Jahren dazu führen, dass es, eine geregelte Abwicklung der bestehenden Kontrakte vorausgesetzt, keine Notverkäufe geben sollte. Die Preise notieren sehr stetig für Kampagnelieferungen. Nachkampagne wird kaum offeriert. Bleiben die Schnitzelpreise auf dem jetzigen Niveau, dann wird der Melassepreis fest bleiben, da alternativ die Antrocknung höhere Erlöse verheißt. Kalkuliert man die Gesamtrechnung einmal durch, dann müsste der Preis für Futtermelasse theoretisch auf über Euro 120,00 steigen. Zwar wird an der Hamburger Börse noch deutlich niedriger notiert – aber Abgeber mit realen Mengen sind nicht auszumachen. Ob also Theorie und Praxis zwei unterschiedliche Paar Schuhe sind, wird sich relativ schnell zeigen.

**Nord-Osten:** Auch hier hat sich der Ton der Musik nicht verändert. Anklam ist gut verkauft und wird nicht unter Druck geraten.

**Westen:** Man sollte meinen, dass die Zuckerindustrie gut verkauft ist, da man relativ früh an den Markt ging, wenngleich vielleicht noch kleinere Restpartien im Markt untergebracht werden müssen / können.

**Osten:** Im Osten nichts Neues. Zeitz wurde von Südzucker gut verkauft und der Handel wiederum dürfte nicht auf größeren Long-Positionen sitzen. Nachfrage kommt aus dem Energie- und Futtermittelsektor. Das Fabrikat Könnern wurde bereits zeitlich betrachtet vor „Zeitz“ verkauft, sodass auch hier für die erste Hand wenig Handlungsspielraum bestehen sollte.

**Süden:** Südzucker verkaufte über einen gestreckten Zeitraum kontinuierlich und mit steigenden Preisen in den Markt. Die vom Handel aufgenommene Ware sollte, basierend auf dem bekannten Handlungsverlauf, auch gut im Markt platziert worden sein. Im Zuge der allgemeinen preislichen Entwicklung für Getreide, Schnitzel etc. befestigte sich auch der Melassepreis spürbar. Sollte keine



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

fundamentale Umkehr erfolgen, dann ist insbesondere für die Nachkampagne mit einem sehr stabilen Preisgefüge für süddeutsche Melasse zu rechnen. Futterware notiert bereits für vordere Ware über Euro 120,00 ab Tank – auch wenn die Nachfrage verständlicherweise nur verhalten ist.

#### Weitere Flüssigprodukte

- Ethanol-Vinasse: Momentan äußerst ruhiger Marktverlauf. Preislich gibt es kaum neue Erkenntnisse.
- Vinassen: Der Marktverlauf ist von Ruhe geprägt. Höherwertige Vinassen sind in Deutschland auf stabilem Preisniveau ausverkauft.
- Glycerin 80%: Notiert unverändert teurer als Melasse und fällt deshalb bei diversen Abnehmern aus der Kalkulation. Andererseits ergaben sich mit steigenden Preisen für alternative Futtermittel trotzdem wieder bessere Absatzmöglichkeiten, wobei es teils zu Engpässen für „rundum zertifizierte“ Ware kam.
- Bio-Melasse: Wir bieten Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik sehr begrenzt. Die Auslieferungen erfolgen per Tank-LKW oder in IBCs.

#### Trockenschnitzpellets

Erwartungen, dass das höhere Angebot an Futtergetreide den Schnitzelmarkt preislich „brechen“ würde, haben sich bis dato nicht bewahrheitet. Die Preise liegen „hoch und trocken“.

Nordzucker ist nach eigenem Bekunden gut verkauft und der Markt stabil.

Südzucker kam mit der letzten Tranche in den Markt, die natürlich preislich wesentlich über der vorherigen lag, die seinerzeit von Konsum und Handel sehr gut aufgenommen wurde. Es wurden weitere umfassende Abschlüsse getätigt. Diese lagen mengenmäßig logischerweise nicht im Rahmen der ersten Tranche, da die zweite volumenmäßig begrenzt war. Insbesondere der Konsum deckte sich sehr zufrieden stellend ein. Eine Preisabschwächung ist zurzeit nicht erkennbar, zumal die erwarteten Ernteaussichten vielleicht doch schlechter sind, als zunächst erwartet und somit weniger Koppelprodukte anfallen.

#### Vermischtes

- Südzucker:** steigert im ersten Halbjahr Umsatz und operatives Ergebnis. Der Umsatz steigt gegenüber dem Vorjahr um 5%. Das aktuelle operative Ergebnis steigt sogar um 57% auf € 282 Mill. Für das Gesamtjahr rechnet Südzucker nunmehr mit einem überschaubaren Anstieg von € 5,7 auf 5,8 Mrd. Das operative Ergebnis soll sogar auf über € 450 Mill stiegen (Vj. 403)
- Cropenergies:** Für das gesamte Geschäftsjahr erwartet Cropenergies einen Umsatz von über € 420 Mill. und ein operatives Ergebnis von über € 30 Mill.
- Nordzucker** Die Nordzucker AG, Braunschweig, beabsichtigt, mit dem weltweit größten Stevia-Produzenten PureCircle, Kuala Lumpur/Malaysia, ein Joint Venture zu gründen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, natürliche, innovative und zugleich kalorienreduzierte Süßungsprodukte zu entwickeln und zu vermarkten.  
„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit PureCircle und sehen ein attraktives Marktpotenzial für neue, komplett natürliche Süßungsmittel aus Zucker in Kombination mit Stevia. Dies ist eine sehr sinnvolle Erweiterung



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

unserer Kernkompetenz in Zucker“, erläutert Vorstandsvorsitzender Hartwig Fuchs die Gründe für das Engagement. Das künftige Portfolio aus Zucker-Stevia-Mischungen zielt vor allem auf Anwendungen in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie ab.

„Pure Circle“ ist Weltmarktführer in der Produktion hochreiner Stevia-Produkte. Geschätzt mehr als 80 % aller weltweit vertriebenen Reb A oder anderer hochreiner Stevia-Produkte werden von PureCircle produziert. Stevia.

Stevia ist eine Pflanze aus der Familie der Chrysanthemen und stammt aus Paraguay in Südamerika und wird mittlerweile in 16 Ländern in Südamerika, Afrika, Asien und den Vereinigten Staaten angebaut. Sie wird seit vielen Jahrhunderten als natürliches Süßungsmittel und Aromaverstärker genutzt. 2008 erhielt das hochgradig reine (mehr als 96 %) Rebaudiosid A, ein einzelnes Molekül aus der Steviapflanze, von der Food and Drug Administration (FDA) den Status GRAS (generally regarded as safe, dt: allgemein als sicher geltend) für die Verwendung als Süßungsmittel in Nahrungsmitteln und Getränken. Im Hinblick auf das Gewicht ist Rebaudiosid A 300 Mal süßer als Zucker, kalorienfrei, besitzt einen niedrigen glykämischen Index und ist hitze- sowie pH-beständig.

Feedimpex: Die insbesondere im internationalen Schnitzelhandel starke Firma „Feedimpex“, Breda wurde zu 100% von der „Lindensteyn Group“ übernommen und soll unverändert fortgeführt werden.

Citrique Belge: DSM verkaufte den Zitronenhersteller an die deutsche Investorengruppe Adcuram, München, nachdem bereits 2009 die chinesische Produktionsstelle in Wuxi geschlossen wurde. Citrique Belge ist einer der wichtigen europäischen Melasseverbraucher.

## Aussichten – Unsere Meinung

Wirklich unerwartet kommt die stabile bis festere Preisentwicklung für deutsche Rübenmelasse nicht, auch wenn die Rübenernte besser ist, als über viele Monate hinweg erwartet wurde. Letztlich setzen sich doch immer Angebot und Nachfrage durch und in diesem Fall bedeutet dies wahrscheinlich, dass selbst in den, aus Sicht der Zuckerindustrie, logistisch „riskanten“ Kampagnemonaten, kein Druck aufkommen wird. Die Schnäppchenjagd fällt also mit großer Wahrscheinlichkeit aus; kein „bunter Teller“ oder Weihnachtsrabatt.

Sollte sich der lokale Markt so einstellen, dann sind auch die Vorzeichen für die Nachkampagne nicht unbedingt eine Aufforderung zum Jubel – zumindest nicht aus Sicht der Konsumenten.

International sind die meisten Messen für Rübenmelasse in den kommenden Monaten gesungen. Exportware ist auf steigendem Niveau preislich fixiert worden, sei es in Polen oder sonst wo. Abzuwarten bleibt noch wie es sich letztlich mit russischer/ukrainischer Ware verhält, denn so schlecht wird die Ernte nicht ausfallen und die „nicht-erfüllte“ Ware kann natürlich sehr wohl „im Laden um die Ecke“ auch wieder auftauchen.

Die Situation mit osteuropäischer Rübenmelasse stellt sich jedenfalls äußerst schwierig dar. Teils werden in diversen Ländern Einkaufskontrakte seitens der Lieferanten nicht honoriert. Da osteuropäische Melasse nicht nur lokal sondern z.B. auch in Richtung Asien verkauft wird und ohnehin nicht viele Länder als Exporteure in Frage kommen, wird sich die Lage weiter zuspitzen. Bedenkt man, dass von den international gehandelten Mengen Melasse nur etwa 15% Rübenmelasse ist, verdeutlicht sich das Problem. Erfahrungsgemäß



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH



bedeutet das aber nicht, dass – aus den unterschiedlichsten Gründen – nicht doch die eine oder andere Partie im äußersten Osten plötzlich „günstig“ auftaucht.

In Europa werden die Gewinner in erster Linie die lokalen Produzenten z.B. in den skandinavischen Ländern sein, die davon profitieren, dass weniger Auslandsware angelandet wird bzw. zu höheren Preisen, als erwartet. Sollten tatsächlich die erheblichen Exporte aus Russland/Belarus ausfallen, dann ist auch die Versorgung Skandinaviens bedroht.

Bei Rohrmelasse gibt es verstärkt Aussagen, die einen Zusammenbruch der Preise nicht erwarten, aber... das kann sich so schnell ändern wie das Wetter, denn aus Indien wird eine große Ernte kommen. Zunächst wird allerdings der asiatische Markt seine dominante Nachfragerolle spielen und dann erst folgt Europa. Von der Frachtenseite ist für Melasstransporte nicht viel Bewegung zu erwarten.

Betrachtet man den nordeuropäischen Markt, und hier insbesondere Deutschland, über einen überschaubaren Zeitraum von zwei, drei Monaten, dann würde ein Preisrückgang mehr als überraschend sein – vor allem, wenn bedacht wird, dass die Handelshäuser selber keine großen Positionen fahren. Anders ausgedrückt: der Handel wird regelmäßig in der Verlegenheit geraten, Deckung bei der Zuckerindustrie zu suchen, was alleine für psychologischen Aufwärtsdruck sorgt. Die Zuckerindustrie selber wird Melasse wiederum nur freigeben, wenn Alternativen wie Antrocknung, Ethanolherstellung etc. wirtschaftlich keinen Sinn ergeben, bzw. alternative Produkte teurer eintreten – und hierbei weist gerade der Ethanolmarkt eine sehr robuste Preisentwicklung auf.

## Zu guter Letzt - Zahlenspiele



Reiner Zufall:

Zahl der Banküberfälle in Italien im Jahr 2009 **1.744**

Zahl der Banküberfälle in Deutschland im Jahr 2009 **326**

Ungefährer Anteil der Einkäufe in Italien, die bar bezahlt werden: in **90 %**

Ungefährer Anteil der Einkäufe in Deutschland, die bar bezahlt werden, in **58 %**  
(Brand eins)

Wir hoffen, dass Sie aus diesem Marktbericht einen Vorteil ziehen konnten.

Ihre

DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg

**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH